zu verzerren. Die Kinder sahen ihn mit Verwunderung an und, sobald er zur Thüre hinaus gegangen war, fiengen sie an, über die Gesichter, die der Knabe machte, herzlich zu lachen.

Gutmann: Worüber lacht ihr!

Friederike: Sahest du nicht, wie der junge Mensch den Mund verzerrte?

Gutmann: Gefiel euch das nicht? — Glaubt ihr wol, daß es andern Menschen gefällt? — Aber, warum lachtet ihr denn nicht, so lange der Knabe noch in der Stube war?

Ferdinand: Das würde ihm übel gefallen haben.

Gutmann: Würde es euch gefallen, wenn euch Jemand wegen eurer Fehler in's Gesicht lachte? oder, glaubt ihr, daß es irgend einem verständigen Menschen gefällt, wenn man einen Fremden wegen seiner Sitten und Gewohnheiten verlacht? — Indem Gutmann seine Kinder so fragte, sahe er durchs Fenster, daß zwei Mädchen auf der Gasse einander muthwillig mit schmuzigem Wasser besprützten. Gleich machte er seine Kinder aufmerksam darauf und fragte sie: ob ihnen dieses Spiel gefiele? und als sie darauf Nein! antworteten; sagte Gutmann: Ihr sehet aber, daß eine Menge anderer Kinder dabei steht, die ihr herzliches Wohlgefallen daran haben: wie mag das kommen? —

Ihr werdet bemerkt haben, daß eine Aufführung den Leuten besser gefällt als die Andere: ihr wißt aber auch, daß ein Mensch verständiger ist als der Andere. — Was verständigen Leuten wol gefällt, das nennt man Anständig; was aber verständi-